

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Kreistages am 19.03.2025 im Ratssaal des Neuen Rathauses der Stadt
Göttingen, Hiroshimaplatz 1-4,
37083 Göttingen

Beginn: 15:01 Uhr
Ende: 17:42 Uhr

Anwesend:
Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Harm Adam	CDU	
Frau Annette Apel	FDP	stellv. Vorsitz
Herr Hans Otto Arnold	CDU	
Herr Jan Bährens	SPD	
Frau Christa Bauer-Schmidt	SPD	
Frau Louisa Baumgarten	SPD	
Herr Joachim Beisheim	GRÜNE	
Frau Maria Bock	CDU	stellv. Vorsitz
Herr Dr. Michael Bonder	SPD	
Herr Sebastian Bornmann	CDU	
Herr Thomas Dabergott	GRÜNE	
Herr Harm-Heiko de Vries	CDU	
Herr Olaf de Vries	SPD	
Frau Bärbel Diebel-Geries	SPD	
Herr Dietmar Ehbrecht	FWLG	
Frau Frauke Eimer-Bathke	CDU	
Herr Dr. Eckhard Fascher	BSW	
Herr Andreas Gemmecke	BSW	
Frau Maria Gerl-Plein	GRÜNE	
Herr Frank Germeshausen	CDU	
Frau Doris Glahn	SPD	
Herr Dr. Thomas Goes	DieLinke.	fraktionslos/DIE LINKE.
Herr Philipp Göthel	AfD	
Herr Harald Grahovac	SPD	Vorsitz
Frau Monika Grammel	CDU	
Frau Ute Haferburg	GRÜNE	
Frau Klaudia Hanisch	GRÜNE	
Herr Luca Philipp Heinemann	CDU	
Herr Dr. Thorsten Heinze	SPD	
Herr Markus Jerrentrup	CDU	
Herr Dr. Patrick Jung	FDP	
Herr Fred Kaduhr	SPD	
Herr Robin Kleinhans	FWLG	
Frau Rosita Klenner	SPD	
Herr Andreas Körner	CDU	
Frau Saskia Liebing	SPD	

Herr Dietmar Linne	GRÜNE	
Frau Leila Morgenroth	GRÜNE	
Frau Andrea Obergöker	GRÜNE	
Herr Frank Rathmann	AfD	
Herr Marcel Riethig		Landrat
Herr Lutz Rockendorf	FDP	
Herr Kris Runge	SPD	
Frau Ingrid Rüngeling	FWLG	
Herr Alexander Saade	SPD	MdL
Herr Yonas Schiferau	GRÜNE	stellv. Vorsitz
Frau Dr. Dagmar Schlapeit-Beck	SPD	
Frau Dr. Susanne Schmall	GRÜNE	
Frau Kathrin Schrader	SPD	
Frau Birgit Sterr	SPD	
Herr Dr. Thomas Carl Stiller	FDP	
Frau Inke Teuteberg	CDU	
Herr Till Theele	CDU	
Herr Daniel Wehmeyer	GRÜNE	
Herr Werner Wille	CDU	
Frau Steffani Wirth	GRÜNE	
Frau Margrit Wolter	SPD	

Anwesende von der Verwaltung:

Frau Doreen Fragel	Erste Kreisrätin
Herr Conrad Finger	Kreisrat
Frau Marlies Dornieden	Kreisrätin
Herr Arne Czech	Leitung Stabsstelle Justitiariat
	
Frau Lilia Nester	stellv. Gleichstellungsbeauftragte
	

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil :

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die 18. öffentliche Sitzung des Kreistages am 08.01.2025
- 4 Mitteilungen und Berichte
- 5 Berufung von beratenden Mitgliedern in Fachausschüsse;
hier: Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Göttingen
Vorlage: 0080/2025
- 6 Haushalt 2025/2026
 - 6.1 Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen zum Entwurf des Haushaltes 2025/2026
Vorlage: 0064/2025
 - 6.2 Stellenplan für die Haushaltsjahre 2025/2026
Vorlage: 0075/2025
 - 6.3 Haushaltssatzung 2025/2026
Vorlage: 0065/2025
- 7 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für Ehrenbeamte/ ehrenamtlich Tätige des Landkreises Göttingen
Vorlage: 0006/2025
 - 7.1 Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Ausschuss für komm. Entwicklungszusammenarbeit;
Entsendung eines ständigen Mitglieds
Vorlage: 0087/2025
- 8 Ausbildungsfähigkeit beim Landkreis Göttingen stärken;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 14.01.2025
Vorlage: 0026/2025
- 9 Beförderung zum Leitenden Kreisverwaltungsdirektor
Vorlage: 0056/2025
- 10 Abberufung eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 0078/2025
- 11 Unterrichtung über die Aufnahme eines Kredites
Vorlage: 0003/2025
- 12 Annahme von Spenden/Zuwendungen an den Landkreis Göttingen über 2.000 Euro
Vorlage: 0067/2025

- 13 Benennung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Sparkasse Duderstadt
Vorlage: 0072/2025
- 14 EAM GmbH und Co. KG - Rückbestätigung zum Fortbestand der Bürgschaftserklärung
Vorlage: 0077/2025
- 15 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst gem. § 15 des Niedersächsi-
schen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG)
Vorlage: 0025/2025
- 16 Auswirkungen einer Streichung der Mindestentfernung in der Schülerbeförderungssatzung des
Landkreises Göttingen; Bezug: KT-Beschluss vom 21.11.2024
Vorlage: 0027/2025
- 17 Überörtliche Prüfung des Landkreises Göttingen gemäß §§ 1 bis 4 NKPG; hier: Digitalisierung an
berufsbildenden Schulen in der dualen schulischen Ausbildung am Beispiel von ausgewählten Be-
rufsfeldern
Vorlage: 0038/2025
- 18 Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den örtlichen Beirat (SGB II-Bei-
rat)
Vorlage: 0041/2025
- 19 Vorbereitung der 8. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund
Süd-Niedersachsen (ZVSN)
Vorlage: 0058/2025
- 20 Aufnahme von Wärmepumpen in die Richtlinie des Förderprogrammes Altbausanierung;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 25.02.2025
Vorlage: 0081/2025
- 21 Konzept für ein Solarförderprogramm des Landkreises Göttingen;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 26.02.2025
Vorlage: 0082/2025
- 22 Landschaftsschutzgebiet Harz (Landkreis Osterode am Harz); Wertung der Anregungen und Be-
denken sowie Beschluss
Vorlage: 0066/2025
- 23 Einführung einer Anlieferungskarte für Grünabfälle im Landkreis Göttingen;
hier: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 05.11.2024
Vorlage: 0249/2024
- 24 Festlegung von Kriterien für die Bewilligung von Vereinszuschüssen;
hier: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.02.2025
Vorlage: 0083/2025
- 25 Bürokratie-Abbau im Landkreis Göttingen schneller vorantreiben;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 04.03.2025
Vorlage: 0086/2025

- 26 Handlungsfähigkeit der Kommunen stärken – Für eine nachhaltige Kommunalfinanzierung und gerechte Aufgabenverteilung;
hier: Interfraktioneller Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, der FDP-Kreistagsfraktion und der FWLG-Kreistagsfraktion vom 27.02.2025
Vorlage: 0085/2025
- 27 Anfragen und Anregungen
- 27.1 Sicherstellung der Notversorgung Pflegebedürftiger bei plötzlicher Einweisung von Angehörigen ins Krankenhaus;
hier: Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.02.2025
Vorlage: 0084/2025

Öffentlicher Teil :

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Grahovac eröffnet die 19. Sitzung des Kreistages und begrüßt alle Anwesenden. Er erklärt, dass Herr Dr. Atzert, Herr Czech, Herr Deppe, Herr Diedrich, Herr Güntzler, Herr Hujahn, Herr Kaiser, Herr Dr. Philippi, André Tront und Frau Wode entschuldigt seien und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend verliest er einen Hinweis zur Zulässigkeit von Tonaufzeichnungen und zur Zulässigkeit der Anfertigung von Fotos während der Sitzung. Die Sitzung werde als Audio-Livestream durch das StadtRadio Göttingen im Internet ausgestrahlt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Grahovac schlägt vor, die Tagesordnungspunkte zum Haushalt 2025/2026

TOP 6.1 *Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen zum Entwurf des Haushaltes 2025/2026,*

TOP 6.2 *Stellenplan für die Haushaltsjahre 2025/2026 und*

TOP 6.3 *Haushaltssatzung 2023/2024*

gemeinsam zu beraten und getrennt abzustimmen. Hierzu erhebt sich auf Nachfrage kein Widerspruch.

Weiterhin solle die Redezeit für die Erstrednerin/den Erstredner jeder Fraktion 10 Minuten betragen, für alle übrigen Rednerinnen und Redner 5 Minuten. Auch hierzu erhebt sich kein Widerspruch.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die 18. öffentliche Sitzung des Kreistages am 08.01.2025

Das Protokoll wird wie vorgelegt einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4 Mitteilungen und Berichte

-keine-

5 Berufung von beratenden Mitgliedern in Fachausschüsse; hier: Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Göttingen Vorlage: 0080/2025

Der Kreistag beschließt:

Die Änderungen der Ausschussbesetzung werden wie folgt festgestellt:

Ausschuss für Kultur, Sport und Partnerschaften

Stellvertretung an Stelle von Heiko Meckel: Nadine Ziegler

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration

Mitglied an Stelle von Tanja Bonder: Karsten Dannenberg

Stellvertretung an Stelle von Karsten Dannenberg: Christian Wiese

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie

Stellvertretung an Stelle von Dagmar Kullmann: Ina Köster

Jugendhilfeausschuss

Mitglied an Stelle von Lara Burhop: Christian Wiese

Stellvertretung an Stelle von Karin Stieg: Nadine Ziegler

-einstimmig angenommen-

6 Haushalt 2025/2026

Herr Grahovac weist auf die zu Beginn der Sitzung abgestimmte Verfahrensweise hinsichtlich der Beratung und der Abstimmungen der Tagesordnungspunkte 6.1 bis 6.3 hin. Jedes Kreistagsmitglied könne, wie in der Geschäftsordnung vorgesehen, einmal sprechen.

Herr Dr. Heinze erklärt, dass unter anderem die konstante Höhe der Kreisumlage, der Klimaschutz und der Neubau der Feuerwehertechnischen Zentrale in Ebergötzen wesentliche Schwerpunkte bilden würden. Die Schwimmhallen in Adelebsen und in Hann. Münden würden saniert werden und für die Übergangszeit werde in einen Schwimmcontainer investiert. Außerdem könnten viele Zuschüsse im kulturellen und im sozialen Bereich gewährt werden, mit denen auch Ehrenamtliche unterstützt werden würden. Er resümiert, dass gespart werde, wo es möglich sei, und investiert werde, wo es nötig sei.

Herr Adam legt die ablehnende Haltung seiner Fraktion dar. Sie verlange, dass der Landkreis konkrete Maßnahmen zur Konsolidierung der Finanzen entwickle und umsetze. Er erörtert die Änderungsanträge seiner Fraktion, mit denen Einsparungen erreicht werden könnten. Außerdem sehe man Handlungsbedarf bei der Höhe der Kreisumlage, besonders kritisch sei der abweichende Hebesatz für Gemeinden, die die KiTa-Aufgabe nicht mehr selbst wahrnehmen. Besorgniserregend sei auch die Höhe der explodierenden Personalaufwendungen. Die geplante Neuverschuldung gefährde die langfristige Handlungsfähigkeit des Landkreises.

Herr Linne veranschaulicht, dass über 95 Prozent des Haushaltes bereits gebundene Mittel seien. Der steuerbare Bereich der freiwilligen Leistungen sei sehr überschaubar. Er betont, dass das Leben im Landkreis ohne diese freiwilligen Leistungen weniger lebenswert wäre. Hier seien gute Kompromisse gefunden worden. Wichtige Investitionen seien das neue Feuerwehrzentrum in Ebergötzen und die Sanierung der Schwimmhallen in Adelebsen und in Hann. Münden. Weitere energetische Sanierungen würden den Landkreis zukunftsfähig machen. Der Stellenzuwachs erfolge aufgrund von neuen Aufgaben.

Herr Dr. Fascher erörtert, dass seine Fraktion keine Kritik am Stellenplan habe und dass der Personalrat das Benehmen hergestellt habe. Die Verwaltung müsse ihre Aufgaben erfüllen können. Die Investitionen in das Feuerwehrzentrum, in Radwege, in die Inklusion an Schulen und Klimaschutz würden sich Rahmen des Möglichen bewegen. Erfreut sei er über einige freiwillige Leistungen, wie zum Beispiel den Zuschuss für die Zwangsarbeiterausstellung. Abschließend geht er auf die Änderungsanträge zu den freiwilligen Leistungen seiner Fraktion ein. Seine Fraktion werde sich der Stimme enthalten.

Herr Dr. Stiller führt aus, dass die Haushaltsdisziplin eingehalten werde und neben den Pflichtaufgaben noch Platz zur Gestaltung der freiwilligen Leistungen gefunden worden sei. Insgesamt könnten stetige Förderungen und Unterstützungen weiterlaufen. Aber er appelliere, den Anträgen für die Förderung der beiden Kulturleuchttürme GSO und Deutsches Theater zuzustimmen. Eine stabile und effiziente Verwaltung werde durch einen ausgewogenen Haushalt ermöglicht und sei dadurch ein gesellschaftlicher Stabilitätsanker, der die Wirtschaft und die Menschen in allen Belangen zusammenhalte. Die FDP-Kreistagsfraktion werde dem Haushalt zustimmen.

Frau Rüngeling kritisiert, dass es eine Vielzahl von Haushaltsansätzen und Anträgen geben würde, die überhöht, absolut unnötig oder reine Klientelzugeständnisse seien. Sie hinterfragt unter anderem, ob die finanziellen Leistungen im Bereich der Wirtschaftsförderung tatsächlich zu einem Erfolg der Regionalentwicklung geführt hätten. Insgesamt lasse der Haushalt eine zukunftsweisende Planung im Interesse der Vermeidung künftiger Fehlbeträge vermissen. Mit Rücksicht auf eine Vielzahl von zu hohen Ansätzen bei den freiwilligen Leistungen sowie auch im Bereich der neuen Pflichtaufgabe Klimaschutz werde sich ihre Fraktion der Stimme enthalten.

Herr Ehbrecht weist bezüglich der Förderung der Klimaschutzmanagerinnen und -manager darauf hin, dass dieses Projekt mit dem Ablauf der Förderperiode hätte beendet werden müssen. Positiv zu bemerken seien die Investitionen in den Bereichen Schulen und Feuerwehr. Er macht darauf aufmerksam, dass den Stellenmehrungen viele unbesetzte Stellen gegenüberstünden. Eine stringente Aufgabenkritik sollte auch künftig oberstes Ziel sein.

Nun folgen die Abstimmungen.

6.1 Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen zum Entwurf des Haushaltes 2025/2026 Vorlage: 0064/2025

Der Kreistag beschließt:

Die der Vorlage Nr. 0064/2025 beigefügten Stellungnahmen der kreisangehörigen Kommunen nach § 15 Abs. 3 Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich (N FAG) werden zur Kenntnis genommen. Die ausführliche und detaillierte Würdigung der vorgebrachten Argumente führt unter Beachtung der Bedarfssituation des Landkreises sowie der Finanzsituation der kreisangehörigen Kommunen insgesamt bei dem allgemeinen Kreisumlagehebesatz zu keiner Anpassung in der Haushaltssatzung 2025/2026. Bei dem abweichenden Kreisumlagehebesatz nach § 15 Abs. 4 N FAG ergibt sich aufgrund einer geänderten Steuerkraft im Finanzausgleich 2025 eine Anpassung auf 77,3 v.H. in der Haushaltssatzung 2025/2026.

-einstimmig bei einigen Enthaltungen angenommen-

6.2 Stellenplan für die Haushaltsjahre 2025/2026 Vorlage: 0075/2025

Der Kreistag beschließt:

Die in der Veränderungsübersicht zum Stellenplanentwurf 2025/2026 vom 11.12.2024 (Anlage zu Vorlage Nr. 0075/2025), der 1. Fortschreibung vom 18.02.2025 sowie der Tischvorlage nach den Beratungen in den Fachausschüssen, Stand 12.03.2025, enthaltenen Änderungen sind in den Stellenplan 2025/2026 einzuarbeiten.

Der Stellenplan 2025/2026 - einschließlich der Vorbemerkungen und der Anhänge 1 und 2 - wird unter Berücksichtigung dieser Änderungen beschlossen.

-mehrheitlich bei mehreren Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen-

6.3 Haushaltssatzung 2025/2026
Vorlage: 0065/2025

Herr Grahovac lässt zunächst mit dem Einverständnis der Antragstellerin über die Änderungsanträge der BSW-Fraktion vom 12.03.2025 en bloc abstimmen:

Freiwillige Leistungen:

Bezeichnung	Ansatz in Euro		Beantragter Ansatz in Euro		Änderung in Euro	
	2025	2026	2025	2026	2025	2026
Verfüungsmittel Landrat	6.000	6.000	5.000	5.000	- 1.000	- 1.000
Tagungen und Empfänge	22.000	22.000	15.000	15.000	- 7.000	- 7.000
Kofinanzierung Antidiskriminierungs Projektstelle	0	0	5.000	0	+ 5.000	0
Unterstützungsfond Tafeln	0	0	25.000	25.000	+25.000	+ 25.000
Zuschuss Förderung Jagdwesen	10.000	10.000	0	0	- 10.000	- 10.000
Waldbühne Bremke	10.000	10.000	15.000	15.000	+ 5.000	+ 5.000
Zuschuss APEX	12.000	12.000	15.000	15.000	+ 3.000	+ 3.000

S. 25 Erhöhung Hebesatz der Jagdsteuer von 15 % auf 20 %

-mehrheitlich bei einigen Zustimmungen und einigen Enthaltungen abgelehnt-

Herr Grahovac lässt über die Änderungsanträge der CDU-Fraktion mit dem Einverständnis der Antragstellerin en bloc abstimmen:

Bezeichnung	Zuschuss Haushalt 2024 in Euro	In Haushalt 2025 und 2026 eingeplant in Euro	Beantragte Summe Haushalt 2025 und 2026 in Euro	Antrag CDU - Fraktion Haushaltswurf 2025 und 2026 in Euro
Solarförderprogramm	73.566,17	2025: 200.000 2026: 200.000	2025: 200.000 2026: 200.000	2025: - 2026: -
Zuschussbedarf Klimaschutz	1.019.900	2025: 568.900 2026: 563.800	2025: 568.900 2026: 563.800	2025: - 2026: -
Tagungen und Empfänge	16.000	2025: 22.000 2026: 22.000	2025: 22.000 2026: 22.000	2025: 16.000 2026: 16.000
Zuschuss Göttinger Symphonieorchester	800.000	2025: 800.000 2026: 829.000	2025: 866.000 2026: 895.000	2025: 866.000 2026: 895.000
Zuweisung Deutsches Theater	2.281.645,31	2025: 2.281.700 2026: 2.281.700	2025: 2.376.500 2026: 2.389.100	2025: 2.376.500 2026: 2.389.100

-mehrheitlich bei mehreren Zustimmungen abgelehnt-

Herr Grahovac lässt nun über die drei Änderungsanträge der FDP-Fraktion vom 12.03.2025 mit dem Einverständnis der Antragstellerin en bloc abstimmen:

Der Landkreis soll seinen Zuschuss für das Deutsche Theater entsprechend der anteiligen Steigerung des Zuschusses für das DT für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 erhöhen, um damit den tarifbedingten Personalkostenanstieg zu dämpfen. Die Erhöhungssumme ergibt sich aus den voraussichtlichen nicht gedeckten Personalkostensteigerungen für 2025 und 2026. Daraus ergibt sich eine Steigerung der Zuschüsse EUR 94.800,- für 2025 plus EUR 107.400,- für 2026.

Der Landkreis soll seinen Zuschuss für das GSO gemäß der vom GSO an die Verwaltung übermittelten Kalkulation erhöhen, um damit den tarifbedingten Personalkostenanstieg zu dämpfen.

bereits geplanter Ansatz 2025	beantragter Ansatz 2025	Abweichung 2025	bereits geplanter Ansatz 2026	beantragter Ansatz 2026	Abweichung 2026
800.000 Euro	866.000 Euro	66.000 Euro	829.000 Euro	895.000 Euro	66.000 Euro

Der Landkreis soll seinen Zuschuss für die Waldbühne Bremke einmalig für 2025 um 5000 Euro erhöhen, um die Kosten witterungsbedingter Schäden zu dämpfen

-mehrheitlich bei mehreren Zustimmungen und einigen Enthaltungen abgelehnt-

Herr Grahovac lässt über die Änderungsanträge der FWLG-Fraktion vom 14.03.2025 mit dem Einverständnis der Antragstellerin en bloc abstimmen:

Hiermit beantragen wir,

1. zum vorgenannten Doppelhaushalt im Bereich der freiwilligen Leistungen zunächst einmal die beantragten Erhöhungen für das Deutsche Theater sowie auch für das Göttinger Sinfonie-Orchester, Stadtradio Göttingen sowie die Händelfestspiele als besondere Botschafter des Landkreises Göttingen im Haushalt vollinhaltlich zu berücksichtigen.
2. Für die Förderung der Balkon – Photovoltaikanlagen sowie der weiteren Anlagen erneuerbarer Energien und Wärmepumpen ist der Bund sowie das Land Niedersachsen zuständig, die auch solche Förderungen in ihren Programmen haben. Daher sind diese Haushaltsansätze für 2025 und 2026 zu streichen. Anliegend erhalten Sie daher neben diesen Anträgen die Liste mit den beantragten Änderungen der Haushaltsansätze.

Liste:

	Ansatz 2025 in Euro	Ansatz 2026 in Euro	Antrag auf Änderung der Ansätze 2025 in Euro	Antrag auf Änderung der Ansätze 2026 in Euro	Auswirkung pro Jahr in Euro	
Ehrungen Jubiläen, Kranzspenden	5.000	5.000	5.000	5.000		
Leistungen Sachmittel intern. Begegnungen	3.000	3.000	2.500	2.500	-500	-500
Tagungen und Empfänge	22.000	22.000	15.000	15.000	-7.000	-7.000

	Ansatz 2025 in Euro	Ansatz 2026 in Euro	Antrag auf Änderung der An- sätze 2025 in Euro	Antrag auf Änderung der An- sätze 2026 in Euro	Auswirkung pro Jahr in Euro	
Zuschuss Förderung Wirtschaftswachstumsprojekte	90.000	90.000	60.000	60.000	-30.000	-30.000
Zuschuss für regionales Standortmarketing an SNS	150.000	150.000	100.000	100.000	-50.000	-50.000
Mädchenprojekte	8.500	8.500				
Frauenberatung	15.200	15.200				
Frauenförderung in der privaten Wirtschaft	20.000	20.000				
Zuschussbedarf sonstige Leistungen	20.200	20.200				
Zuschüsse übrige Bereiche	5.000	5.000				
Summe	68.900	68.900	62.000	62.000	-6.900	-6.900
Zuschussbedarf Fairtrade-Projekt	40.000	41.000	30.000	31.000	-10.000	-10.000
Zuschussbedarf Ökomodellregion	17.300	21.900	15.000	15.000	-6.900	-6.900
Zuschussbedarf Klimaschutz	569.000	564.000	569.000	0,00		-564.000
Zuschussbedarf Leaderprojekte	167.000	170.100	157.000	160.100	-10.000	-10.000
Marketingumlage Weser-Harz-Heide + Leine-Heide Fernradweg	5.000	5.000	3.000	3.000	-2.000	-2.000
Zuschuss für 3 Freiwilligen-Agenturen	18.000	18.000	12.000	12.000	-6.000	-6.000
Zuschuss Dorf- und Quartiersbudgets	40.000	40.000			Liste Förderungen	
Zuweisung an Stadt Osterode für Ehrenamtskoordination	33.000	34.000	33.000	33.000		
Zuschussbedarf für GIVE	209.000	217.200	192.000	200.000	-17.000	-17.000
Kofinanzierung Landkreis Northeim für ALLERLAND	7.500	7.500			prüfen	
Zuschuss Kommunikations- u. Aktionszentrum KAZ	4.000	4.000	3.000	3.000	1.000	1.000
Zuschuss APEX	15.000	15.000	10.000	10.000	-5.000	-5.000
Zuschuss Schulfahrten Gedenkstätten	10.000	10.000				
Fahrten außerschulische Fahrten zu Gedenkstätten	27.000	7.000	15.000	15.000	-12.000	8.000
Zuschuss Lit. Zentrum Göttingen	20.000	20.000	18.000	18.000	-2.000	-2.000
Leistungen/Sachmittel für Kulturentwicklungsplanung	15.000	10.000	12.000	10.000	-3.000	
Zuweisung Deutsches Theater	2.281.700	2.281.700	gem. Antrag			

	Ansatz 2025 in Euro	Ansatz 2026 in Euro	Antrag auf Änderung der An- sätze 2025 in Euro	Antrag auf Änderung der An- sätze 2026 in Euro	Auswirkung pro Jahr in Euro	
Zuschuss Göttinger Sympho- nie Orchester	800.000	800.000	gem. An- trag			
Zuschuss Kulturpforte	4.500	4.500	3.000	3.000	-1.500	-1.500
Zuschuss für Domino e.V.	8.500	8.500	7.000	7.000	-1.500	-1.500
Zuschuss Bremker Wald- bühne	10.000	10.000	15.000	15.000	5.000	5.000
Zuschuss Lumiere e.V. Göt- tingen	20.000	20.000	15.000	15.000	-5.000	-5.000
Zuschuss musa	40.000	40.000	30.000	30.000	-10.000	-10.000
Zuschuss Sportförderung Ko- operationen und Profession- alisierung	50.000	50.000	30.000	30.000	-20.000	-20.000
Zuschuss Kreissportbund für Anfängerschwimmen	6.500	6.500	5.000	5.000	-1.500	-1.500
Zuweisung gemeindliche Sportstätten	90.000	90.000	95.000	95.000	5.000	5.000
Zuschuss Förderung von Sportentwicklungsprozessen in den Gemeinden	5.000	5.000	3.000	3.000	-2.000	-2.000
Gesamtauswirkung					-198.800	-739.800

-mehrheitlich bei einigen Zustimmungen und einigen Enthaltungen abgelehnt-

Nun lässt Herr Grahovac über den gemeinsamen Änderungsantrag der Gruppe SPD/GRÜNE, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der FWLG-Fraktion abstimmen:

Für die Anschaffung eines Schwimmcontainers werden im Haushalt 2026 700.000,- Euro eingestellt und ab 2026 jährlich 30.000,- Euro Betriebskostenzuschuss.

1. Ein individuell für den Landkreis Göttingen neu gefertigter Schwimmcontainer im Wert von ca. 700.000 Euro soll im Haushaltsjahr 2026 angeschafft werden, um nach 6-monatiger Bauzeit Anfang 2026 dem Landkreis zur Verfügung zu stehen.
2. Der Landkreis stellt dafür im Haushalt 2026 zusätzliche Mittel über 700.000,00 Euro für die Anschaffung und ab 2026 jährlich 30.000 Euro für den Betrieb eines Schwimmcontainers durch den Kreissportbund, KSB, bereit. Der KSB übernimmt Aufstellung und Betrieb.
3. Als erster Einsatzort wird ein Standort in unmittelbarer Nähe zur Schwimmhalle Adelebsen, die wegen der bevorstehenden Sanierung etwa anderthalb Jahre geschlossen sein wird, vorgesehen. Als zweiter Nutzungsstandort bietet sich in zwei Jahren Hann Münden an.
4. Als Einnahme sind pro Jahr 50.000 Euro aus der Einwerbung von Drittmitteln, Zuschüssen und Spenden etc. einzuplanen. Hierfür können auch die eingesparten Betriebskosten aus den Sanierungszeiten in Adelebsen und Hann. Münden und weiterer Sanierungen sowie anrechenbare Fördermittel für die Sanierung der Hallenbäder angerechnet werden.
5. Der KSB/DLRG sichern zu, sich aktiv an der Akquirierung von Fördermitteln zu beteiligen und diese zur Gegenfinanzierung bereitzustellen.

6. Eine Leasingvariante statt Kauf wird vom Hersteller nicht angeboten, sowie auch keine Vermietung. Eine Leasingoption mit Kostenermittlung über eine externe Leasinggesellschaft soll von der Verwaltung geprüft werden.
7. Die Freigabe der Mittel wird mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Freigabe der Mittel ist an drei Bedingungen geknüpft:
 - I. Der Kreissportbund Göttingen-Osterode e.V. legt ein umfassendes Betriebs- und Nutzungskonzept für den Schwimmcontainer vor, welches die gesamte Nutzungsdauer abdeckt (Wartung, Pflege, Auf und -Abbau, Transport, Nutzergruppen etc. in Kooperation mit den Kommunen und dem LK).
 - II. Die Finanzierung gemäß Punkt 4. ist sichergestellt
 - III. Im Rahmen des Vertragsabschlusses mit dem Hersteller des Schwimmcontainers wird eine selbstschuldnerische Gewährleistungsbürgschaft auf erstes Anfordern eines in Deutschland zugelassenen Kreditinstitutes für die Dauer von fünf Jahren vereinbart, die als Schutz vor eventuellen Mängeln und Schäden dient und die vollständige Fertigstellung absichert.
8. Bei dem Nutzungskonzept haben zunächst die ortsansässigen Grundschulen, dann die DLRG-Vereine und sonstige Schwimmvereine Priorität. Freie Zeiten können dann weiter an andere Anbieter von Gesundheitssport und weitere Vereine vergeben werden. Die Standorte des Schwimmcontainers können längerfristig geplant werden, damit sich die Kommunen und Vereine besser darauf vorbereiten können.
9. Um eine optimale Ausnutzung zu gewährleisten, sollen auch Angebote im Bereich Gesundheitssport und Prävention an den jeweiligen Standorten vermittelt werden.

-einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen-

Abschließend beschließt der Kreistag:

Die in den Deckblättern zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Stand 07.03.2025, (Anlagen zu Vorlage Nr. 0065/2025) enthaltenen Änderungen einschließlich der 1. Änderung vom 12.03.2025, der 2. Änderung vom 17.03.2025 und die heute beschlossenen Änderungen sind in den Haushaltsplan 2025/2026 und in die Finanzplanung 2027 bis 2029 einzuarbeiten. Die Produktinformationen werden entsprechend angepasst.

Die Haushaltssatzung 2025/2026 mit dem Haushaltsplan, seinen Anlagen und dem Investitionsprogramm 2025/2026 wird unter Berücksichtigung dieser Änderungen erlassen.

-mehrheitlich bei mehreren Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen-

7 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für Ehrenbeamte/ ehrenamtlich Tätige des Landkreises Göttingen
Vorlage: 0006/2025

Der Kreistag beschließt:

Die in der Vorlage Nr. 0006/2025 als Anlage beigefügte 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der Ehrenbeamte/ehrenamtlich Tätige des Landkreises Göttingen wird beschlossen.

-einstimmig bei einigen Enthaltungen angenommen-

7.1 Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Ausschuss für komm. Entwicklungszusammenarbeit;
Entsendung eines ständigen Mitglieds
Vorlage: 0087/2025

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

In den Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit des Rates der Gemeinden und Regionen Europas werden folgende Personen entsandt:

Vollmitglied: Ute Haferburg

stv. Mitglied: Dr. Thorsten Heinze

-einstimmig bei einer Enthaltung angenommen-

8 Ausbildungsfähigkeit beim Landkreis Göttingen stärken;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 14.01.2025
Vorlage: 0026/2025

Frau Sterr begründet, dass mit dem Antrag ein weiterer Baustein für die Attraktivität des Landkreises als Arbeitgeber hinzugefügt werden solle. Ausbildung koste Zeit und erfordere freiwilliges zusätzliches Engagement der Mitarbeitenden. Diese zusätzliche Belastung solle mit Wertschätzung in Form von Zeitgutschriften honoriert werden.

Frau Eimer-Bathke erörtert, dass Ausbildung auch eine Chance und nicht nur eine Belastung sei. Ausbildung sei außerdem eine in die Zukunft gerichtete Kernaufgabe der Verwaltung. Andere Mitarbeitende, die ein vergleichbares Engagement zeigten, wie im Katastrophenschutzstab, würden nicht berücksichtigt. Ihre Fraktion lehne den Antrag ab.

Herr Dr. Stiller führt aus, dass Ausbildung komplex sei und Zeit erfordere. Eine Zeitgutschrift sei eine Anerkennung, Respekt und Motivation für die Auszubildenden. Dies würde auch das Klima stärken. Seine Fraktion werde daher zustimmen.

Herr Dr. Heinze spricht vom Sitzplatz aus. Daraufhin bittet Herr Grahovac die Anwesenden, Video- und Fotoaufnahmen zu unterlassen.

Herr Ehbrecht legt dar, dass er überzeugt sei, dass Ausbilderinnen und Ausbilder die zu ihrem Arbeitsalltag gehörende verantwortungsvolle Aufgabe auch ohne Zeitgutschrift hervorragend wahrnehmen würden. Zudem gehöre Ausbildung zum Arbeitsspektrum aller Beschäftigten. Er lehne den Antrag ab.

Herr Dr. Fascher bemerkt, dass zwei zusätzliche freie Tage im Jahr nicht viel, jedoch eine zusätzliche Motivation seien. Die Honorierung würde auch zeigen, wie wichtig eine gute Ausbildung beim Landkreis Göttingen sei. Seine Fraktion werde zustimmen.

Herr Schiferau argumentiert, dass die Gefahr bestehe, dass aufgrund von Fachkräftemangel die öffentliche Daseinsvorsorge nicht mehr erbracht werden könne. Er stimme zu, dass Ausbildung eine Chance sei, es gebe jedoch auch Belastungen, die wertgeschätzt werden müssten. Das Thema Katastrophenschutz müsse unabhängig hiervon betrachtet werden.

Der Kreistag beschließt:

Die Verwaltung des Landkreises wird aufgefordert, die gute Ausbildung in der Kreisverwaltung stärker zu honorieren, in dem die AusbilderInnen eine Zeitgutschrift von 1 Tag pro Halbjahr im Einvernehmen mit dem Gesamtpersonalrat erhalten. Die Zeitgutschrift setzt eine kontinuierliche Ausbildungstätigkeit der Mitarbeitenden voraus.

-mehrheitlich bei mehreren Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen-

9 Beförderung zum Leitenden Kreisverwaltungsdirektor
Vorlage: 0056/2025

Der Kreistag beschließt [REDACTED]:

Der Kreisverwaltungsdirektor [REDACTED] wird - zum nächstmöglichen Zeitpunkt - zum Leitenden Kreisverwaltungsdirektor ernannt.

-mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen-

10 Abberufung eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 0078/2025

Der Kreistag beschließt:

[REDACTED] wird aufgrund der Bestellung zum Kassenleiter gem. § 154 Abs. 2 S. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz von seiner Funktion als Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes mit Ablauf des 31.03.2025 abberufen. Die Zustimmung der Aufsichtsbehörde ist umgehend einzuholen.

-einstimmig angenommen-

11 Unterrichtung über die Aufnahme eines Kredites
Vorlage: 0003/2025

Die Vorlage Nr. 0003/2025 wird zur Kenntnis genommen.

12 Annahme von Spenden/Zuwendungen an den Landkreis Göttingen über 2.000 Euro
Vorlage: 0067/2025

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Die in der Anlage zu Vorlage Nr. 0067/2025, Stand 07.03.2025, aufgeführten Spenden/Zuwendungen, die jeweils oder entsprechend § 26 Abs. 3 Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung kumuliert die Wertgrenze von 2.000 Euro übersteigen, werden vom Landkreis Göttingen angenommen.

-einstimmig angenommen-

13 Benennung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Sparkasse Duderstadt
Vorlage: 0072/2025

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Die Vertreter/-innen des Landkreises Göttingen in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Duderstadt werden angewiesen, folgende Person in den Verwaltungsrat der Sparkasse Duderstadt zu berufen:

Bärbel Diebel-Geries

-einstimmig angenommen-

14 EAM GmbH und Co. KG - Rückbestätigung zum Fortbestand der Bürgschaftserklärung
Vorlage: 0077/2025

Der Kreistag beschließt:

1. Der Landkreis Göttingen bestätigt den Fortbestand der Bürgschaftserklärung vom 30.11.2015, welche zur Sicherung sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Ansprüche der Kreditgeber aus oder im Zusammenhang mit der Konsortialkreditvereinbarung vom 13. Dezember 2013 zwischen der EAM GmbH & Co. KG als Kreditnehmer und der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, der Landesbank Baden-Württemberg und der Deutschen Kreditbank AG und sowie weiteren Banken und Sparkassen als Kreditgeber anteilig abgegeben hat.
2. Zur Umsetzung des vorstehenden Beschlusses wird der Landrat ermächtigt und beauftragt, sämtliche hierfür notwendigen Willenserklärungen abzugeben insbesondere die entsprechende Rückbestätigung zum Fortbestand der Bürgschaftserklärung zu unterzeichnen.

-einstimmig angenommen-

15 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG)
Vorlage: 0025/2025

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die der Drs.-Nr. 0025/2025 beigefügte Vereinbarung über die Erhebung von privatrechtlichen Entgelten (Entgeltvereinbarung) für den Rettungsdienst der Stadt Göttingen und des Landkreises Göttingen ab dem Jahr 2024 wird beschlossen.

-einstimmig angenommen-

16 Auswirkungen einer Streichung der Mindestentfernung in der Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Göttingen; Bezug: KT-Beschluss vom 21.11.2024
Vorlage: 0027/2025

Die Vorlage Nr. 0027/2025 wird zur Kenntnis genommen.

- 17 Überörtliche Prüfung des Landkreises Göttingen gemäß §§ 1 bis 4 NKPG; hier: Digitalisierung an berufsbildenden Schulen in der dualen schulischen Ausbildung am Beispiel von ausgewählten Berufsfeldern**
Vorlage: 0038/2025

Die Vorlage Nr. 0038/2025 wird zur Kenntnis genommen.

- 18 Benennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den örtlichen Beirat (SGB II-Beirat)**
Vorlage: 0041/2025

Der Kreistag beschließt:

Die nachfolgend aufgeführten Personen werden in den nach § 18d SGB II gesetzlich vorgeschriebenen örtlichen Beirat (SGB II-Beirat) berufen:

Landkreis Göttingen	Herr Michael Giebel - stellvertretendes Mitglied
Wirtschaftsförderung Region Göttingen	Herr Holger Mißling - Mitglied
Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G.	Herr Tobias Schläger - Mitglied
Stadt Göttingen	Frau Annette Allweil - Mitglied Frau Christina Hammer - stellvertretendes Mitglied

-einstimmig angenommen-

- 19 Vorbereitung der 8. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN)**
Vorlage: 0058/2025

Der Kreistag beschließt:

Die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Göttingen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen erhalten die Weisung, der Beschlussvorlage „Wirtschaftsplan 2025 – Beschluss der Haushaltssatzung“ (Anlage zu Vorlage Nr. 0058/2025) zuzustimmen.

-einstimmig angenommen-

- 20 Aufnahme von Wärmepumpen in die Richtlinie des Förderprogrammes Altbausanierung; hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 25.02.2025**
Vorlage: 0081/2025

Herr Beisheim stellt den Antrag vor und erläutert, dass eine heute wesentliche Technik, die Wärmepumpentechnik, nicht als förderfähig in der Richtlinie enthalten sei. Seine Gruppe sei

technologieoffen, wann immer es sinnvoll sei. Die Förderobergrenze solle festgelegt werden, weil die Auswirkungen noch nicht absehbar seien.

Herr Wille legt dar, dass Wärmepumpen mittlerweile technisch so ausgereift seien, dass deren Einsatz sinnvoll sei. Es handele sich trotz Förderungen um keine ganz billige Investition und die örtliche Wirtschaft werde bei einem Umstieg auf dieses Heizsystems unterstützt. Daher unterstütze seine Fraktion den Antrag.

Herr Dr. Stiller erklärt, dass seine Fraktion den Antrag begrüße. Er werde dazu dienen, dass sich mehr Menschen mit dem Thema Wärmepumpen beschäftigen, das lokale Handwerk voranzubringen und vielleicht Vorurteile gegenüber Wärmepumpen auszuräumen.

Frau Rüngeling argumentiert, dass Wärmepumpen nichts mehr Besonderes und nicht unerschwinglich seien. Durch die Landesförderung sei der Einbau einer Wärmepumpe um die Hälfte billiger als der Einbau einer neuen Ölheizung. Sie sehe keinen Handlungsbedarf für den Landkreis.

Frau Morgenroth räumt ein, dass es auch andere Fördermöglichkeiten gebe. Es sei jedoch wichtig, mit dem Altbauförderprogramm auch Wärmepumpen zu fördern und damit als Landkreis ein Signal zu senden.

Herr Dr. Fascher erläutert, dass der Einbau einer Wärmepumpe eine wichtige und sinnvolle Investition sei. Die Förderung mit dem Altbauförderprogramm sei für ihn nur logisch. Daher werde seine Fraktion zustimmen.

Der Kreistag beschließt:

Die Verwaltung wird gebeten, die Richtlinie des Förderprogrammes Altbausanierung des Landkreises Göttingen um den „Einbau einer elektrisch betriebenen Wärmepumpe“ zu ergänzen.

Elektrisch betriebene Wärmepumpen sollen somit durch das „Altbauförderprogramm“ künftig förderbar sein und zwar pauschal mit 1.000 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser. Für Mehrfamilienhäuser können ab der 3. Wohneinheit jeweils weitere 100 Euro Förderung je Wohnung beantragt werden.

Die Gesamtsumme von allen im Förderprogramm Altbausanierung möglichen Bezuschussungen von Heizanlagen und -systemen wird pro Jahr mit einem Betrag von max. 80.000 Euro im Rahmen des Förderprogramms gedeckelt.

-mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen-

**21 Konzept für ein Solarförderprogramm des Landkreises Göttingen;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 26.02.2025
Vorlage: 0082/2025**

Herr Körner weist auf die übliche Verfahrensweise hin, Anträge als Erstanträge in den Kreistag einzubringen, um sie danach an die Ausschüsse zu verweisen und sie dort fachlich zu beraten. Diese fachliche Beratung sei hier nicht geschehen. Er beantrage daher, nach einem Hinweis des Vorsitzenden auf die Geschäftsordnung des Kreistages, den Verweis an einen Ausschuss.

Frau Erste Kreisrätin Fragel weist darauf hin, dass der Antrag die Verwaltung beauftragen würde, einen Vorschlag für die Änderung der Solarförderrichtlinie vorzulegen. Also würden die Änderungen dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt werden, bevor der Kreistag im Juni eine Entscheidung treffen würde.

Da sich auf Nachfrage von Herrn Grahovac niemand für eine weitere Stellungnahme zu Wort meldet, lässt er über den Antrag von Herrn Körner abstimmen.

Der Antrag auf Verweis an einen Ausschuss wird mehrheitlich bei mehreren Zustimmungen abgelehnt.

Frau Dr. Schmall erläutert den Antrag. Sie unterstreicht, dass die soziale Zielsetzung geschärft werden solle, indem einem größeren Kreis ermöglicht werden solle, Photovoltaik zu installieren. Mit der Förderung von Vereinen solle der ländliche Raum und das Ehrenamt gestärkt werden.

Herr Wille führt aus, dass er nicht verstehe, wieso wirtschaftlich schwache Menschen in ein Balkonkraftwerk investieren sollten, obwohl ihr Geld nur für das Nötigste reichen würde. Außerdem würden jedes Jahr 200.000 Euro freiwillige Leistungen aus Steuergeld, ohne einen messbaren Effekt zu erreichen, ausgegeben.

Herr Dr. Stiller zeigt auf, dass der Antrag für die Zielgruppe richtig sei. Wer am Klimaschutz teilhaben wolle, benötige ein Einkommen. Deshalb sei dies ein Weg, Teilhabe für Einkommensschwache anzubieten. Seine Fraktion werde zustimmen.

Frau Diebel-Geries hebt hervor, dass erneuerbare Energien benötigt würden und dass das Besondere in diesem Antrag die Förderung des Eigenstromverbrauches sei. Diese Förderung habe eine direkte Wirkung.

Der Kreistag beschließt:

Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah eine Entwurfsvorlage zur Überarbeitung des aktuellen Solarförderprogrammes zu erstellen. Das Solarförderprogramm des Landkreises Göttingen mit einer jährlichen Gesamtsumme von 200.000 Euro soll für die Jahre 2025 und 2026 neu ausgerichtet werden. Angesichts fortschreitender Technik, Gesetzgebung und einer sehr hohen Resonanz wird sich das Programm für die Jahre 2025 und 2026 auf folgende Zielgruppen und Technik begrenzen:

Modul A) Förderung für steckbare Stromerzeugungsgeräte (Balkonsolarmodule bei einer Wechselrichterleistungsbegrenzung von bis zu max. 800 Watt) für Balkone, Terrassen, Carport oder Fassade mit einem pauschalen Zuschuss von 180 Euro ausschließlich für Mieter*innen und Vereine.

Modul A+) Antragsteller*innen von

- Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Bürgergeld (ehemals SGB II)
- Sozialhilfe (SGB XII)
- Wohngeld
- Kinderzuschlag (§ 6b BKGG)

und Besitzer*innen eines Sozialpasses

erhalten bei Nachweis ungeachtet der Eigentumsverhältnisse einen Zuschuss von 200 Euro zusätzlich (d. h. zusammen maximal 380 Euro) für Balkon-PV-Module.

Modul B) Dach-PV-Anlage > 5 kWp für Vereine. Das Solarprogramm des Landkreises Göttingen fördert die Neuerrichtung und Erweiterung von PV-Anlagen an Gebäuden oder auf Freiflächen mit einem Zuschuss von 180 Euro je installierter Leistung (kWp). Antragsberechtigt sind ausschließlich Vereine. Voraussetzung ist, dass die neu installierten Anlagen eine Leistung von > 5kWp besitzen.

-mehrheitlich bei mehreren Gegenstimmen angenommen-

Herr Grahovac eröffnet um 17:07 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Die Frage von Herrn Grahovac nach dem Einverständnis zur Übertragung ihrer Frage im Audio-Livestream des StadtRadio Göttingen wird von der Fragestellerin bejaht. Die Fragestellerin aus Adelebsen erkundigt sich zu dem Beschluss zur Anschaffung eines Schwimmcontainers, ob im Vorfeld mit dem KSB und der DLRG zur Einwerbung von Fördermitteln gesprochen worden sei und ob es für die Erstellung des Nutzungskonzeptes eine Arbeitsgruppe mit der Verwaltung geben werde.

Herr Dr. Heinze antwortet, dass in Gesprächen mit der DLRG und dem KSB die Bereitschaft gezeigt worden sei, Fördermittel zu beschaffen. Beide hätten auch signalisiert, ein Nutzungskonzept erstellen zu können. Dr. Stiller bekräftigt, dass man über die ganze Nutzungsdauer mit den Profis von der DLRG und dem KSB kooperieren und ihnen keine Vorschriften machen wolle. Frau Wirth ergänzt, dass sie in etlichen Gesprächen ein hohes Engagement bei der DLRG wahrgenommen habe. Der Kreistag wolle, dass jedes Kind schwimmen lerne.

Auf eine weitere Frage der Fragestellerin entgegnet Herr Grahovac, dass bei den Planungen die Vorlaufzeit von 6 Monaten für den Bau eines Containers berücksichtigt werden würde, um den Container im Jahr 2026 nutzen zu können.

Die Frage von Herrn Grahovac nach dem Einverständnis zur Übertragung seiner Frage im Audio-Livestream des StadtRadio Göttingen wird vom nächsten Fragesteller bejaht. Herr Paetsch, 1. Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Adelebsen/Dransfeld, erklärt, dass in vielen Gesprächen immer erklärt worden sei, dass sich die DLRG mit einbringen wolle und werde. Er bedanke sich für die Hallensanierung und für das große Vertrauen in die gemeinsame Arbeit mit dem KSB und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Herr Grahovac fährt um 17:17 Uhr in der Tagesordnung fort.

22 Landschaftsschutzgebiet Harz (Landkreis Osterode am Harz); Wertung der Anregungen und Bedenken sowie Beschluss **Vorlage: 0066/2025**

Herr de Vries veranschaulicht, dass die insgesamt ökologische Ausrichtung der Erweiterung des Campingplatzes die Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet mehr als aufwiegen würde. Seine Gruppe werde zustimmen.

Der Kreistag beschließt:

Die im öffentlichen Beteiligungsverfahren zum Entwurf über das Landschaftsschutzgebiet „Harz (Landkreis Osterode am Harz)“ vorgebrachten Anregungen und Bedenken werden in der in Anlage I zu Vorlage Nr. 0066/2025 dargestellten Form bewertet.

Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Harz (Landkreis Osterode am Harz)“ wird in der vorliegenden Fassung (Anlagen II und III zu Vorlage Nr. 0066/2025) beschlossen.

-einstimmig bei einigen Enthaltungen angenommen-

**23 Einführung einer Anlieferungskarte für Grünabfälle im Landkreis Göttingen;
hier: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 05.11.2024
Vorlage: 0249/2024**

Herr Wille erläutert den Antrag. Er legt dar, dass es derzeit schon 21.000 Grüngutanlieferungen im Jahr gebe. Diese Anlieferungen müssten alle überprüft und ein Gebührenbescheid erstellt werden, was Personalkosten verursache. Bei einer Flatrate würde dies wegfallen. Er würde sich mehr Flexibilität wünschen.

Herr Kaduhr veranschaulicht, dass der Landkreis Göttingen mit der flächendeckenden Einführung der Komposttonne, dem Angebot der Saison-Komposttonne sowie den regelmäßigen Sammlungen von Baum- und Strauchschnitt ein umfangreiches Entsorgungsangebot geschaffen habe. Das jetzige System sei zielführend und bürgerfreundlich. Seine Gruppe könne dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Grahovac lässt über folgenden Beschlusstext abstimmen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung einer Anlieferungskarte für die Abgabe von Grünabfällen im Landkreis Göttingen zu planen und umzusetzen. Die Anlieferungskarte soll es privaten Haushalten ermöglichen, gegen eine Jahresgebühr von 25 Euro kontrolliert und kostengünstig Grünabfälle an den zugelassenen Annahmestellen/Recyclinghöfen des Landkreises Göttingen abzugeben.
2. Die Ausgabe der Anlieferungskarte erfolgt auf Anforderung (ähnlich der Regelung im Landkreis Nordhausen). Die Karte berechtigt zur Abgabe von bis zu 2 m³ Grünabfall pro Anlieferung. Die Anlieferungskarte kann nur von privaten Haushalten beantragt werden. Sie ist nicht übertragbar. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht erlaubt.
3. Die Verwaltung wird den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Informationskampagne dieses neue System vorstellen.

-mehrheitlich bei mehreren Zustimmungen und einigen Enthaltungen abgelehnt-

**24 Festlegung von Kriterien für die Bewilligung von Vereinszuschüssen;
hier: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.02.2025
Vorlage: 0083/2025**

Herr Bornmann begründet den Antrag.

Der Kreistag beschließt:

Der Antrag (Vorlage Nr. 0083/2025) wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und öffentliche Einrichtungen verwiesen.

-einstimmig angenommen-

**25 Bürokratie-Abbau im Landkreis Göttingen schneller vorantreiben;
hier: Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 04.03.2025
Vorlage: 0086/2025**

Frau Sterr erörtert den den Antrag.

Der Kreistag beschließt:

Der Antrag (Vorlage Nr. 0086/2025) wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Personal, Organisationsentwicklung und Gleichstellung und an den Ausschuss für Finanzen und öffentliche Einrichtungen verwiesen.

-einstimmig angenommen-

**26 Handlungsfähigkeit der Kommunen stärken – Für eine nachhaltige Kommunalfinanzierung und gerechte Aufgabenverteilung;
hier: Interfraktioneller Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, der FDP-Kreistagsfraktion und der FWLG-Kreistagsfraktion vom 27.02.2025
Vorlage: 0085/2025**

Herr Adam stellt eine neue Formulierung des eigenen Änderungsantrages von heute vor. Im ersten Absatz solle es heißen "Der Kreistag des Landkreises Göttingen fordert die neue Bundesregierung und das Land Niedersachsen auf, umgehend ..." und der zweite Absatz solle beginnen mit "Der Kreistag Göttingen fordert, dass der Bund nicht ständig neue Aufgaben auf die Kommunen überträgt, um die bereits ...". Er führt weiterhin aus, dass die öffentlichen Haushalte in Niedersachsen unterfinanziert seien. Sie würden 25 Prozent der staatlichen Aufgaben erfüllen, bekämen aber nur 14 Prozent der Mittel. Man erwarte, dass dem Konnexitätsprinzip auch von der Bundesebene Rechnung getragen werde.

Herr Dr. Heinze stellt dar, dass seine Gruppe zustimmen werde, da die Schuldenbremse aufgelöst werden müsse. Kommunen müssten auskömmlich finanziert werden und die anteilige Verteilung der Gelder müsse sichergestellt werden.

Herr Dr. Stiller erörtert, dass ein starkes Signal von unten benötigt werde, das auch oben ankommen müsse. Die praktische Umsetzung der auferlegten Aufgaben koste auch Geld, daher sei es wichtig, für Konnexität zu werben. Eine Verschuldung der Kommunen dürfe nicht die Folge sein.

Herr Dr. Fascher erklärt, dass auch seine Fraktion zustimmen werde, da der ursprüngliche Antrag deutlich revidiert worden sei. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, als Kreistag ein einheitliches Signal zu senden und die Einhaltung des Konnexitätsprinzips gemeinsam einzufordern.

Herr Bornmann bedankt sich für die Zustimmung zu dem Antrag.

Herr Grahovac lässt über folgenden Beschlusstext abstimmen:

Starke Kommunen für Deutschland!

Der Kreistag des Landkreises Göttingen fordert die neue Bundesregierung und das Land Niedersachsen auf, umgehend Maßnahmen zur Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der Kommunen zu ergreifen. Diese Forderung spiegelt die Kernanliegen des Deutschen Städtetags und des Niedersächsischen Landkreistags wider, die eine dringende Neujustierung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen sowie eine Reform der Schuldenbremse fordern.

Der Kreistag Göttingen fordert, dass der Bund nicht ständig neue Aufgaben auf die Kommunen überträgt, um die bereits bestehende Überlastung der Kommunen nicht weiter zu erhöhen. Des Weiteren fordert er die strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips, um sicherzustellen, dass die Kommunen nicht mit den Kosten für Aufgaben belastet werden, die ihnen von Bund oder Land

übertragen wurden. Zudem ist eine grundlegende Neujustierung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen erforderlich, um eine gerechtere Verteilung der Steuereinnahmen und eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen zu gewährleisten. Schließlich muss die Schuldenbremse reformiert werden, um den Kommunen mehr Spielraum für dringend notwendige Investitionen in ihre Infrastruktur und Zukunftsfähigkeit zu geben.

-mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen angenommen-

27 Anfragen und Anregungen

27.1 Sicherstellung der Notversorgung Pflegebedürftiger bei plötzlicher Einweisung von Angehörigen ins Krankenhaus; hier: Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 27.02.2025 Vorlage: 0084/2025

Die schriftliche Antwort ist zu diesem Tagesordnungspunkt im Kreistagsinformationssystem hinterlegt.

Herr Grahovac schließt die Sitzung um 17:42 Uhr.

gez. Grahovac
Vorsitzender

gez. Marcel Riethig
Landrat

gez. XXXXXXXXXX
Protokollführung